

Die Bürgermeister und Gemeinderäte.

Es ist leider nicht mehr festzustellen, wer vor dem 18. Jahrhundert die Geschicke der Gemeinde Entrup geleitet hat, da die nötigen Unterlagen fehlten. Aus den noch vorhandenen Akten konnte ermittelt werden, dass im Jahre 1780 Johann Heinrich Robrecht, genannt Schmiedes, Vorsteher des Dorfes war. 1798 bekleidete Ignatz Grauten, gen. Kriegerarend, dieses Amt. Als Gemeindevertreter werden zu dieser Zeit der Richter Joseph van Dieken, Jürgen Heinrich Walthoff, gen. Tolleken und Rikus Tegetmeyer genannt. 1801 und 1803 wird Heinrich Focke, gen. Puttmeyer, als Vorsteher von Entrup erwähnt. Im Jahre 1804 wird Conrad Rihsick dieses Amt bekleidet haben und eine Akte von 1806 nennt wieder den Vorsteher Heinrich Focke, Von 1812 bis 1827 wird wiederholt der Abtsmeyer Friedrich Stiewe als Vorsteher des Ortes erwähnt. Nach ihm hatte ein Grote dieses Amt, der auch 1830 ohne Angabe seines Vornamens noch genannt wird. Im Jahre 1831 war Bernhard Ahlemeyer Vorsteher und von 1832 bis 1855 leitete Johann Robrecht, gen, Pahlsmeyer die Geschicke des Dorfes. 1839 war wieder ein Stiewe mit diesem Amt betraut, und 1843 wählte man Anton Reineke, gen. Kriegerarend, zum Vorsteher. In diesen Jahren musste nach der Gemeindeordnung alle drei Jahre die Hälfte der Gemeinderäte ausscheiden. Die Ausscheidenden wurden durch das Los bestimmte Da der Rat der Gemeinde aus 5 Gemeinderäten bestand, wurden drei Lose mit dem Vermerk: "Scheidet aus" und zwei Lose mit dem Vermerk: "Bleibt" angefertigt, die von den Gemeindevertretern nach dem Lebensalter gezogen wurden. Der Älteste hatte den Vorrang. Die zwei Räte, die das Los "Bleibt" zogen, konnten dann weitere drei Jahre in der Vertretung bleiben. Der Vorsteher wurde zu dieser Zeit alle 6 Jahre gewählt. 1847 bestand der Rat der Gemeinde Entrup aus dem Vorsteher Anton Reineke und den Gemeinderäten Anton Grote, Johann Kanne, Friedrich Stiewe, Johann Stiewe und Josef Stiewe. Anton Reineke versah das Amt des Vorstehers bis 1852 und starb in Entrup im Jahre 1883.

Er war der Großvater des jetzigen Bürgermeisters. Nach dem Anton Reineke muss ein Glitz für kurze Zeit das Amt bekleidet haben. Ihm folgte der Vorsteher Struck, gen. Stoppenberg, und von 1859 bis 1863 hatte Anton Grote den Posten inne 1865 wird Heinrich Helms als Vorsteher erwähnt und nach ihm wird wohl der von 1877 bis 1897 als Vorsteher bezeichnete Johann Helms das Amt übernommen haben. Am 11.6.1895 wurden folgende fünf Einwohner in den Gemeinderat gewählt: Johann Stiewe, Pahl, Gastwirt Anton Müller, Joseph Ahlemeyer, Anton Stiewe und Wilhelm Antpöhler. Vorsteher war der Richtsmeyer Johann Helms, Nachfolger von Helms wurde am 7.4.1897 Josef Ahlemeyer, gen. Schomaker, Nr. 4, den man auch am 6.5.1903 für 6 Jahre wiederwählte. Auch bei der am 30.4.1909 stattgefundenen Wahl wurde Joseph Ahlemeyer nochmals für 6 Jahre mit dem Vorstehersamt betraut. Obwohl er bei der folgenden Wahl am 9.4.1915 schon 18 Jahre das verantwortungsvolle Amt bekleidet hatte, wählte ihn der Rat der Gemeinde nochmals auf 6 Jahre zum Bürgermeister von Entrup. Im Jahre 1922 legte Ahlemeyer sein Amt nieder, so dass am 25.7.1922 sein bisheriger Stellvertreter Anton Struck (Nr.20) zum Vorsteher der Gemeinde gewählt wurde. Sein Vertreter war Josef Dreier. Bürgermeister Struck hat in schwerer Zeit seine Aufgabe zum Wohle der Gemeinde

pflichtgemäß erfüllt und in den Kriegsjahren alle Schwierigkeiten gemeistert, die seinen Vorgängern erspart geblieben sind. Im Jahre 1939 wurde die Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters auf 0.50 DM je Einwohner festgesetzt. Als Anton Struck am 1.4.1933 wiedergewählt wurde, standen ihm Anton Grote (Nr.8), Johann Böddeker (Nr.31), Köhne (Nr.24), Gröne (Nr.30), Focke (Nr.42) und Stiewe (Nr.5) als Gemeinderäte zur Seite. Sein Vertreter war seit dieser Zeit Anton Grote. In den Jahren 1933 bis 1935 wurde für den Bürgermeister die in früheren Jahrhunderten übliche Bezeichnung "Dorfschulze" gebraucht. Im Jahre 1945 wurde Anton Struck ungerechterweise von der Militärregierung seines Amtes enthoben. Der Heimatschützenverein Entrup hat ihn dann aus Dankbarkeit und Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Hiernach wurde für ein Jahr Franz Mönikes, gen. Bohms, Bürgermeister des Ortes. Außer ihm gehörten die Herren Robrecht, Dreier, Breker (Nr.13), Kruse(Nr.14-), Stieneke, Helms (Nr.1), Müller (Nr.9), Kanne, Vandieken, Schäfers, Schade und Scholle dem Rat der Gemeinde an. Nach Mönikes wurde am 27.9.1946 der Dachdeckermeister Josef Müller (Nr.9) gen. Jost, zum Bürgermeister gewählt. Er bekleidete das Amt bis 1948. Sein Stellvertreter war der Bauer Franz Mönikes. Am 26.10.1948 wählte der Rat der Gemeinde den Bauern Bernhard Helms (Nr.1) zum Bürgermeister und Heinrich Lohmann (Nr.16) zu seinem Stellvertreter. Die Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters betrug im Jahre 1949 40 DM je Monat, sie wurde 1956 auf 50 DM je Monat erhöht. Außerdem wurde dem Bürgermeister eine monatliche Entschädigung für das Dienstzimmer in Höhe von 15 DM zugebilligt.

Bürgermeister Helms wurde am 8.11.1949 sowie am 24.10.1950 und am 14.12.1951 wiedergewählt und bekleidete das Amt bis 1954. Nach ihm trat 1954 Heinrich Lohmann das Amt an und leitete die Geschicke der Gemeinde 10 Jahre, bis er am 20.11.1964 bei einem Fahrradunfall auf dem Wege in der Laue zur Ziegelei Rath ums Leben kam. Er war insgesamt 16 Jahre Mitglied der Gemeindevertretung. Anschließend übernahm der bisherige stellvertretende Bürgermeister Paul Reineke, gen. Kriegerarend, das Bürgermeisteramt von Entrup, das er auch noch im Jahre 1966 bei Abfassung dieser Schrift innehatte. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass diese Ortsgeschichte entstanden ist. Zu dieser Zeit gehörten folgende Einwohner dem Gemeinderat an: Heinrich Frücht als Vertreter des Bürgermeisters, Johann Focke, Paul Vandieken, gen. Daxims, Johann Zunklei, gen. Meier, Josef Ahlemeyer, gen. Schomeker und Gerhard Dreier als Gemeindevertreter. Es ist zu hoffen, dass sich auch weiterhin so pflichtbewusste Bürger für den Dienst an der Heimat zur Verfügung stellen und zum Wohle des Dorfes wirken.